

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. Mai 1915.

Meldung des türkischen Hauptquartiers: In der Provinz Aserbeidschan machten unsere Truppen bei Diliman am 29. April und 1. Mai sowie an den folgenden Tagen kurze Angriffe. Sie griffen die Russen überraschend an und brachten ihnen bedeutende Verluste bei. Unsere Truppenabteilungen operieren weiter erfolgreich.

22. Mai.

Meldung des Stabes der russischen Kaukasusarmee: In der Richtung Melaskert (nördlich des Bansees) sind die Türken westlich des Dorfes Gop zurückgeworfen. Gegen Melaskert finden Treffen zwischen der russischen Kavallerie und den Kurden statt. Letztere wurden zerstreut. In der Richtung von Wan besetzten die Russen den Kaschkapaß. Die Türken sind gegen Basch Kala zurückgeschlagen.

27. Mai.

Meldung des Stabes der russischen Kaukasusarmee: Südlich von Melaskert haben unsere Truppen den Kurden eine Niederlage beigebracht, indem sie sie in einen Hinterhalt lockten. In der Richtung von Diliman und Wan hatten unsere Truppen ein Gefecht mit den Türken in der Umgebung von Basch Kala und haben Armia besetzt.

28. Mai.

Meldung des Stabes der russischen Kaukasusarmee: Am 26. Mai haben unsere Truppen in der Richtung auf Wan Wostan besetzt und auf der Verfolgung drei Geschütze erbeutet. Die Türken haben auch Niederlagen erlitten in der Gegend von Sero-Syrtyk auf der Straße von Diliman nach Diza-Guiverstaia. Unsere Truppen haben auf der Verfolgung die Ortschaft Bejirga genommen. Die Türken haben große Verluste erlitten und ziehen sich gegen Süden und Westen zurück. Bei der Einnahme von Wan haben wir 28 Kanonen, viele Waffen, große Mengen Pulver sowie die Regierungskasse erbeutet.

29. Juni 1915.

Meldung des Wolff-Büros: In der Gegend von Wan gehen die Türken vorwärts, indem sie die Russen zum Rückzug zwingen und die armenischen Banden, die sich mit den Russen vereinigten, fortwährend vertreiben.

Zusammenfassende Darstellung

Die Nachrichten über die Vorgänge auf den persischen Kriegsschauplätzen sind äußerst spärlich. Die Meldungen des türkischen Hauptquartiers enthalten fast gar keine Mitteilungen darüber und die umso ausführlicheren Berichte des Stabes der russischen Kaukasusarmee sind durchaus unzuverlässig. Mit einiger Sicherheit ist nur festzustellen, daß türkische Truppen an drei Stellen die persische Grenze überschritten und in die Provinzen Aserbeidschan, Kurdistan und Luristan eindrangten, augenscheinlich freudig begrüßt von der Bevölkerung, die hier, in den westlichen Teilen des Landes, sunnitisch-mohammedanisch und vielfach der türkischen Sprache mächtig ist. Die persischen Truppen scheinen trotz der angeblichen Neutralität des Landes entweder gemeinsame Sache mit den Türken gemacht oder sich widerstandslos vor ihnen zurückgezogen zu haben.

Dem raschen Vorgehen der Türken in der Provinz Aserbeidschan folgte allerdings bald ein Rückschlag. Am 13. Januar 1915 war Tabris von 600 Mann regulären türkischen Truppen besetzt worden (vgl. IV, S. 214), aber schon am 24. Januar mußte die Stadt vor den auf der Straße über Marärid und Sofian von Dschulfa heranrückenden frischen russischen Streitkräften wieder aufgegeben werden. Jedoch erst im Mai 1915 „räumten die Türken“, nach einem amtlichen russischen zusammenfassenden Bericht, „in aller Eile Diliman und zogen sich in die Berge zurück in Stellungen, die sie vorher hergerichtet hatten. Nach dem Siege von Diliman beschloßen wir, nicht nur die Niederlage der türkischen Gruppe von Diliman zu vervollständigen, sondern auch diejenige aller